



Von der Kunst, dem Hochwasser ins Auge zu sehen
 Künstlerischer Wettbewerb
 der Hochwassernotgemeinschaft Rhein e.V.

Mitmachen lohnt sich! Der Hochwasserpreis 2010 ist mit insgesamt **5.000 Euro** dotiert.

Der beste Beitrag wird mit **2.500 Euro** belohnt.

Der 2. Platz erhält ein Preisgeld von **1.500 Euro** und der **3. Platz** von **500 Euro**.

Den weiteren durch eine Jury ausgewählten Preisträgern winkt eine Prämie von **100 Euro**.

Die prämierten Beiträge werden in einem Bildkalender für 2011 veröffentlicht.

Eine Jury, bestehend aus Vertretern der Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V. und je einem Vertreter der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) und verschiedener Medien, entscheidet unter Ausschluss der Öffentlichkeit über die Vergabe der Prämien.

Einsendeschluss für die Beiträge ist der **10.08.2010**.

Bei der Mitgliederversammlung der Hochwassernotgemeinschaft Rhein im November 2010 werden die Preisträger bekannt gegeben und der Kalender vorgestellt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der eingereichte Beitrag ist nicht auf das Mitgliedsgebiet der Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V. beschränkt.

Auf eine Prämierung kann verzichtet werden, wenn keine geeigneten Beiträge vorliegen. Alle Rechte an den Beiträgen gehen mit der Einsendung automatisch an die Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V. zur nicht kommerziellen Nutzung über.

Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V.

Deutschhausplatz 1 · 55116 Mainz

Tel.: 06131/2398184 · Fax: 06131/2398139

E-Mail: ueifler@gstbrp.de

Weitere Informationen:

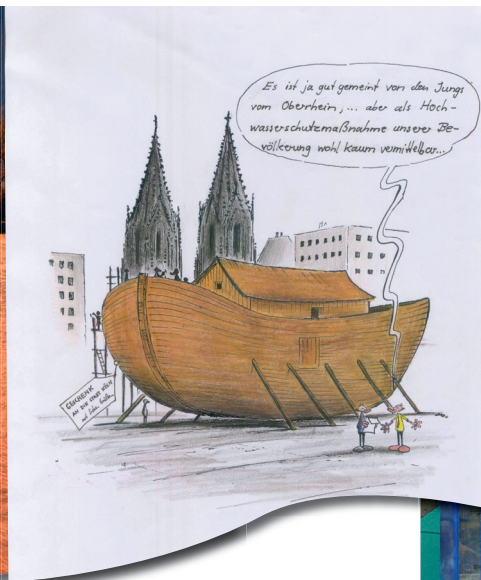
www.hochwassernotgemeinschaft-rhein.de

20 Jahre
 für einen besseren
 Hochwasserschutz
 Gründung der
 HWNG Mittelrhein e. V. 1990

Bildnachweis:

- Innen:** 1. Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V.
 2. Bild: Hochwasserschutzzentrale Köln - 3. Bild: EU-LIFE-Projekt FloodScan -
 4. Bild: Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V. -
 5. Bild: ©Kuck mal, Klaus W. Kuck; Neptun läßt grüßen
Außen: 1. und 2. Bild: Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V.





Das Naturereignis Hochwasser ruft viele unterschiedliche Empfindungen bei den Menschen hervor, die mit ihm konfrontiert werden. Der Betroffene sieht das Hochwasser mit ganz anderen Augen als der unbedarfte Betrachter.

Die vertraute Landschaft, die Stadt, die Straßenzüge, das eigene Grundstück und das Haus bieten oft innerhalb von wenigen Stunden einen dramatisch veränderten Anblick. Es ist still, das normale Leben kommt zum Erliegen. Die Uhren ticken auf einmal anders, bisher geltende Regeln, wie z. B. die Verkehrsführung durch Ampeln, sind obsolet. Das Leben in unserer hektischen Welt verlangsamt sich zwangsläufig. - Oder es wird noch hektischer, weil das Hab und Gut noch schnell vor der Flut zu retten ist.

Erstaunen und auch Betroffenheit angesichts der Hochwassersituation sind häufige Reaktionen. Wie bei anderen extremen Naturereignissen, z. B. einem Vulkanausbruch, der aus sicherer Distanz miterlebt wird, ruft der Anblick zunächst Bewunderung für die Naturgewalt und Faszination hervor. Manch einer erblickt neben dem Erschreckenden und Bedrohlichen die Schönheit und z.T. sogar Skurriles.

Die extreme Situation kann als Möglichkeit begriffen werden, dem Hochwasser mit seinen positiven und negativen Seiten ins Auge zu sehen und in vielerlei Hinsicht, sei es Vorsorge, Aufklärung, Umweltschutz, Nachbarschaftshilfe etc., aktiv zu werden.

Dass wir uns an die veränderten Bedingungen infolge des Klimawandels, zu denen auch häufigere Hochwasserereignisse gehören können, anpassen müssen, sollten wir als Chance sehen, Dinge zum Positiven zu ändern.

Wir wünschen uns eingängige kreativ-künstlerische Ideen, die die Hochwasserthematik von allen Seiten, heißt unter positiven wie negativen Aspekten, beleuchten. Gefragt sind daher auch nicht unbedingt Katastrophenbilder, sondern auch die Darstellung der ästhetischen, schaurig-schönen Aspekte des Ereignisses. Ihre Entdeckungen, Empfindungen beim Anblick von Hochwassersituationen, negative und positive Zukunftsvisionen und Lösungen zum Umgang mit den Hochwassergefahren, Denkanstöße etc. und deren künstlerische Umsetzung durch Sie interessieren uns. Der Kreativität wie auch den Darstellungsmöglichkeiten sind dabei keine Grenzen gesetzt. Es können Fotos mit ungewohnten Hochwasseransichten, Filme, Trickfilme, Comics, Kollagen, Grafiken, Zeichnungen, gemalte Bilder, Cartoons etc. eingereicht werden.

Teilnehmen können Kunstschaffende aus allen Bereichen, natürliche und juristische Personen, Schulen, Hochschulen, kommerzielle Institutionen, Kommunen, Bürgerinitiativen, Vereine, Bürgerinnen und Bürger.